Inventar Baudenkmäler (nach Art. 118-120 PBG)

Anhang zum Schutzinventar, erlassen am 31.08.22, genehmigt am 11.05.23, in Kraft gesetzt per 01.09.23

Baugruppe	**Objekt-Nr.** 93	**SV-Nr.** 47W
Weststrasse 38/40	**Versicherungs-Nr.**	**Parzellen-Nr.**
Divina	1096W	300W
9500 Wil SG		

Bestehender formeller Schutz / Schutzentscheid
Schutzplan 1992 *47W*

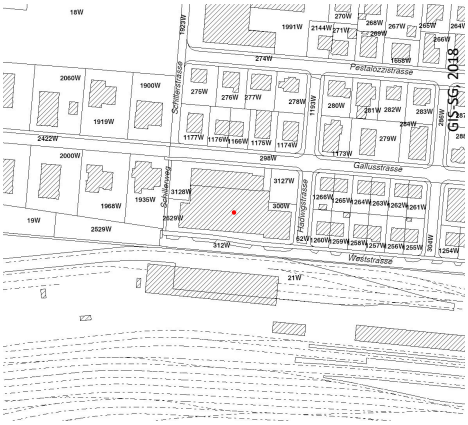
Einstufung

- ☐ Lokal
- ☒ Kantonal
- ☐ National

Weitere Inventare

- ☐ Schützenswerte Industriebauten Inv.-Nr. 87010
- ☒ ISOS Inventar A
- ☐ KGS Inventar
- ☐ Inventar Gartendenkmäler

ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler (und regionaler) Bedeutung



Geschäftshaus von Südosten.

Angebaute Fabrikhalle von Südwesten.

Bautyp	Gewerbebau mit Wohnnutzung
Bauzeit	1911
Architekt	Paul Truniger
Bauherr	Thomas Eisenring

Würdigung

Bei dem Gebäude handelt es sich um einen wichtigen architekturgeschichtlichen Zeugen für den grossen Stickereibetrieb mit Wohnhaus und Fabrikhalle. Es besitzt als Zeuge für die Stickereiindustrie in der Stadt Wil eine wichtige historische und wirtschaftsgeschichtliche Bedeutung. Mit seiner Lage im Bahnhofsquartier nimmt der Bau eine wichtige Stellung im Ortsbild ein. Der südlich an die Bahnlinie grenzende Gebäudekomplex besitzt dank dem recht voluminösen Geschäftshaus einen hohen Stellenwert in der Bahnhofsgegend.

Schutzziele

Erhaltung des Erscheinungsbildes und der historischen Substanz aussen und innen. Dazu gehören insbesondere die Grundstruktur, die Elemente der Fassadengliederung sowie die feste historische Ausstattung und die Umgebungsgestaltung. Erweitert um den westlichen, eingeschossigen Fabriktrakt (Weststrasse 40).

Das Schutzziel gibt ausgehend von der Beurteilung der Schutzwürdigkeit nach Art. 115 lit. g Hinweise auf den möglichen Schutzumfang. Das auf dem Inventarblatt ausformulierte Schutzziel stellt keine abschliessende Schutzumfangsbestimmung im Sinn von Art 119 lit. b dar. Schutzwürdigkeit und detaillierter Schutzumfang sind in jedem Fall im Rahmen eines Verfahrens nach Art. 121 PBG zu klären.

Baubeschreibung

Der als Wohn- und Geschäftshaus mit Stickereianbau erbaute Gebäudekomplex hat das typische Gepräge einer Stickereifabrik aus der Zeit der Jahrhundertwende. Der dreigeschossige Kopfbau wird von einem mächtigen Walmdach, das als Mansarddach ausläuft, bedeckt. Vier Dacherker über durchgehender Traufe (Ausnahme Nordseite). Sockel in Sichtquaderwerk mit Sohlbankgesims im EG und 2. OG., dort auch Eckquaderung. Fabeltiere und Ornamente dienen als Basis dieser Eckpilaster. Die östliche Front weist eine Betonung der Mittelachse auf, welche durch das rundbogige Portal mit Reliefbekrönung, den konsolengetragenen Balkon und den grösseren Abstand der mittleren von den übrigen Fensterachsen bewirkt wird. Das Relief zeigt einen jugendstilhaft aufgefassten Frauenkopf mit verschiedenen Stickereisymbolen. Die Fensterhöhe nimmt vom ersten zum dritten Geschoss kontinuierlich ab. Das Wohn- und Geschäftshaus hat eine regelmässig komponierte 4-achsige Südfassade. Ein Relief zeigt einen Sticker bei der Arbeit an einem Pantographen einer Handmaschine.
Die Südansicht lässt den eingeschossigen, langgestreckten Stickereianbau unter flachem Satteldach hervortreten. Grossformatige dreiteilige Fenster wechseln mit schlanken Pfeilern ab. Mit der linken Hand fährt der Sticker einem gegebenen Muster nach.

Bau- und Nutzungsgeschichte

Der Wiler Architekt Paul Truniger hat die Pläne für die zeittypische Gebäudegruppe im April 1909 entworfen. Sie wurde mit einigen Abänderungen, welche die Instrumentierung betreffen, wenig später erbaut. Bauherr war Thomas Eisenring, der Gründer der Stickereifabrik.
1912: Die Firma Thomas Eisenring besitzt 30 Stickmaschinen, ein Jahr später bereits deren 74 (Kellner's Statistik 1912,1913).
1925: In Betrieb sind noch insgesamt 24 Stickmaschinen (Kellner's Statistik 1925).
1926: In der grossen Fabrik an der Weststrasse werden von nun an Glanzstoffe fabriziert (Glanzstoff AG). Sie geht 1945 an Simon Eisenring über, ab 1954 heisst der Besitzer Eisenring & Co. AG.

Literatur/Quellen (vgl. Literaturliste)

Kunstführer durch die Schweiz, Band 1, 2005, S. 397.
Kunst- und Kulturführer Kanton St. Gallen / Daniel Studer (Hg.). - Ostfildern : Thorbecke, 2005, S. 437.
Ortsbildinventar Wil 1982.
Kurzinventar, Inventarisation schützenswerter Industriebauten, Kt. SG, Inv. Nr. 87010 (nicht publiziert).
ISOS, Gemeinde Wil, 3. Fassung 2011.

Foto: © Michael Haug 2022, Winterthur

Verfasser: IBID, Winterthur